

gen der Gesellschaft, zu Ende im Mitgliede der Gesellschaft d. 31. December incl. bei dem stehenden Quartalsversammlung welche bei der Sparcasse belegt auf Sparcassen-Scheine, ist die ider abgeschlossen werden, an on versammelt sich im Bureau aus von 9 bis 10 Uhr. In Hypotheken angenommen, wosenden hat.

li 1836, Local: Catharinen- vor Pflanzten und in der letzten den Sonnabend von 7-9 Uhr amentlich der dienenden Classe druckt sind. Das jedesmalige i jedem ersten Sonnabend des regangenen Monate gemacht den am Schlusse des Jahres Beraufsicht der Direction des llig verwaltet.

heher: Herr Dr. G. F. Nagel, hr vaccinirt derselbe öffentlich

bezwckt die Errichtung einer nderung gefelliger Zusammen- Krankengeld wird nur für die 5 ½ wöchentlich und von da Verpflichtung der Kasse dem schriftlich beim Secretär p. 1.

diensfrämadchen. (Errichtet ist 1851 und 1. Aug. 1863.) Bogler und Adolph Möller. offen: daß für dieses Institut ele Mitglieder erklärt hatten, 10 ½ von den gesammelten 5 10 Jahre in Altona gedient lenden 400 ½ Ort. sollen 8 egeben dürfen. Nach obier t die Vertheilung von 400 ½ ½ Anspruch auf eine Prämie t.

nder, gestiftet am 6. August t beschäftigt sich mit der Ver- nd Dittensen zur Pflege über- mlann, ist beschlossen worden, s-Schwab angebelhen zu lassen. : Daten über die rege Thä- je an 789 Pf.-mütter aus- wup manche für Statistiker sselb. n. Der Vorstand besteht Dr. Gagemann, Vice-Vor- lev. Wedekind. Der Damen- Frau Pastor Kähler, Frau i frei. Jährlicher Beitrag ne von Pflegekindern.

gegründet am 26. Mai 1864 0; Zweck des Vereins ist die pigenoffen. Aufnahme nach is 7 Mitglieder bestehenden ½ Uhr Abends. Der p. t. ortsförder; Lieutenant a. D. t a. D. Chr. Wänrow, H. hlers, Markt. 59; Reute- eizeit 63.

renbegünstigten. Dieser des unnügen Aufwandes bei die Anordnung des Begräb- chst einfache und anständige Mitglieder. — Vorsitzender Mannings; Secretair: Herr

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865 (vgl. Mt. Nachr. Nr. 2.) Königstraße 151: Comoir: Chef Herr L. Hauswedell, dessen Privatwoh- nung im selbigen Hause. Die Altonaer Filiale beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Ein- wohnern Altonas und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig- Holsteins Conten in Courant nach dem 30 Thalertus zu eröffnen, Eincastrungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge in Courant zu verzinsen und Wechsel in Courant und Banco lautend zu discountiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen in Hamburger Banco und empfängt selbige für ihre hiesigen oder auswärtigen Interessenten. — Sie giebt Vorschüsse gegen Depontung von Staatspapieren Actien etc., besorgt den An- und Verkauf derselben, und dehnt überhaupt ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Banquiergeschäfts aus.

Veterinär-Physicat für das Herzogthum Holstein, Das, welches unterm 31. Octbr. 1865 errichtet worden ist, befindet sich Carolinenst. 1.

Waisenhaus, Das. Dies an der Königstraße belegene städtliche Gebäude dient jetzt als Schulhaus für die 1. und 2. Freischule und für die Halbtagsschulen, während es noch immer nach seiner früheren Bestimmung das Waisenhaus genannt wird.

Schon im Jahre 1720 wurde in dem gräflich Reventlow'schen Armenstift ein Local zur Unter- bringung und Unterhaltung einiger Waisenkinder eingeräumt und bald darauf eine Armen- schule damit verbunden. Diese Einrichtung zeigte sich bei dem Wachsthum der Stadt bald als unzureichend; aber die wiederholten dringenden Vorstellungen der Armenvorsteher wegen Erbauung eines eignen geräumigen Waisenhauses blieben unbeachtet und das dazu gesammelte Geld unbenutzt, bis endlich der thätkräftige Vicebürgermeister Peter Robe diese Anselagenheit in die Hand nahm, und der Bau nach dem Riß des Prof. Hansen auf einem von der Stadt geschenkten Plage im Mai 1792 begann. Am 29. April 1794 Morgens 9 Uhr holte der damalige geistliche Inspector, der Compasor Junst, die Waisen und ihre Lehrer aus ihren bisherigen Wohnungen ab, führte sie in das neue Gebäude hinüber und weihte dasselbe durch eine Rede ein. Von nun an wurde es von 62 Waisenkindern nebst ihren Lehrern, an deren Spitze ein Rector stand, bewohnt und zugleich als Local für die Waisen- und Armenschule benützt, bis es am 3. Februar 1848 durch eine K. Resolution als Waisen- haus aufgehoben und ganz zu Schulzweck bestimmt wurde. Die Waisenkinder sind seitdem in die Dorotheen- vertriebenen Hamburger; 1848 und 49 zum Lazareth für die im Schlesw.-Holst. Kriege Ver- wundeten und 1864 zum Lazareth für im dänischen Kriege Erkrankte und Verwundete der k. k. öster- reichischen Armee.

Am 26. August 1865 wurde das auf dem Verbofe befindliche, von einem Hamburger Comité den am 9. Mai 1864 im Seegefecht bei Helgoland Gefallenen der österreichischen Marine errichtete Denkmal entfällt. (Vgl. Mt. Nachr. Nr. 202.)

Warburg's Stiftung zur Unterstüßung bedürftiger Handwerker in Altona. Der Fond dieser von dem im Jahre 1858 verstorbenen Herrn Samuel Salomon Warburg errichteten Stiftung be- trägt 37,500 ½, in königlich dänischen dreiprocentigen Staatspapieren. Nach der Fundations-Act vom 9. October werden jährlich ein tausend Mark in zehn Portionen von je 100 ½, unter zehn be- dürftige Handwerker durch das Los vertheilt; von den restirenden 125 ½ sind die Administrations- kosten zu bestreiten. Zu der jährlichen Vertheilung sind, mit Ausnahme der Maurer-, Haus- und Schiffszimmerleute, Gold- und Silberschmiede, Loh- und Weißgerber, Müller, Bäcker, Schornsteinfeger und Barbier, alle Gewerke in Altona berufen; namentlich sind die Buchbinder, Drechsler, Filz- und Hutmacher, Glaser, Hufschmiede, Böttcher, Korbmacher, Klempner, Kupferschmiede, Leineweder, Maler, Rademacher, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Seiler, Tischler, Töpfer, sowie die Mobilien- stichler, und Nagelschmiede, und zwar ohne Unterschied des Glaubens, zur Bewerbung berechtigt. — Von den zehn Portionen kommen jedes Jahr bei den Mobilienstichlern, Schneidern, Schuhmachern und Tischlern vier zur Theilung, nämlich für jedes Gewerk eine Portion. Die nachbleibenden sechs Portionen werden unter die übrigen Gewerke vertheilt.

- Die Reihenfolge derselben ist:
- | | | |
|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1) Seiler, | 7) Hufschmiede, | 13) Maler, |
| 2) Stells u. Rademacher, | 8) Küper oder Böttcher, | 14) Filz- und Hutmacher, |
| 3) Glaser, | 9) Drechsler, | 15) Leineweder, |
| 4) Nagelschmiede, | 10) Klempner, | 16) Sattler, |
| 5) Korbmacher, | 11) Kupferschmiede, | 17) Schlosser. |
| 6) Buchbinder, | 12) Töpfer, | |
- Die erste Vertheilung hat im Januar 1859 stattgefunden.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege. Gestiftet im Jahre 1836.) Vorsitzerin: Frä. G. Poel, Palmallee 41. Mitglieder: Fräulein Semper, gr. Prinzenstraße 22, be- aufsiht das Indurie-Magazin; Madam Barnholz, Palmallee 26, Fräulein Wehbold, Kirch- straße 16, Madam Siemsen, Marktstraße 14, Fräulein Kähler, Königstraße 90, Fräul. Lempiert, Palmallee 41, Frau Pohorin Lonyer, groß. Freiheit 23, Madame Gyller, Johannisstraße 44, Frä. Behn, kleine Mühlstraße 39, Fräulein Hofelmann, Palmallee 41, Frau Justizräthin Gernar, Palmallee 49, Madam Wiechers, gr. Bergstraße 229, Madam Willink, Marktstraße 47, Fräulein Heimgelmann, Mathildenstraße 25, Mad. Sieveking, geb. Keinke, Palmallee S. S. 29, Fräulein Schröder, Ottenfen, bei der Kirche 7, Mad. Nonnen, Bahnhofstraße 15, Frau Pasterin Bierackfi, gr. Prinzenstraße 36, Fräulein Müller, Königstraße 78, Mad. Nielsen, Mathildenstraße 12, Fräulein Schädler, Königstraße 77b, Frä. Scherr, Marktstraße 65, Fräulein A. Reiche, Palmallee 41, Fräulein Fürstenau, Bleicherstraße 39a, Frau Dr. v. d. Smiffen und Fräulein H. v. d. Smiffen, Marktstr. 77, Frau Bräbblin Alie, gr. Prinzenstraße 34, besorgt die Spinnerei; Mad. Carlsen, Allee 196, Madam Reißler, Gählerstraße 11.

Der Verein, der sich, ähnlich dem in Hamburg seit 1832 bestehenden, mit Armen- und Kranken- pflege zu beschäftigen beabsichtigt, hat sich im Allgemeinen vorgenommen, das Elend der Armut durch